

Lehr- und Lernwelten online

Ansprechpartner/in:	Fach/Fachgebiet:	Zentrale Lehr-Themen:
<i>Putzier, Agnieszka</i> agnieszka.putzier@uni-greifswald.de	<i>Institut für Slawistik der Philosophischen Fakultät an der Universität Greifswald</i>	<i>Gestaltung von Selbststudium, Verbindung Theorie-Praxis, (Klein)Gruppenarbeit</i>

Zusammenfassung des Lehrprojekts

Die Veranstaltung war im Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) für das Profilmodul „Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung“ als Blockseminar konzipiert. Dabei sollten die neueren Entwicklungen in der DaF/DaZ-Didaktik und Methodik fokussiert werden, und zwar der Einsatz von Online-Lernplattformen im DaF-Unterricht. Um aus eigener Erfahrung feststellen zu können, welches und wie viel Potenzial für das Sprachenlernen in Online-Medien steckt, bestand das zentrale Element des Seminars aus dem Konzipieren, Entwerfen, Ausprobieren und Bewerten von Online-Lernaktivitäten für DaF. Die Umsetzung und die Seminarergebnisse können rückblickend als zufriedenstellend bewertet werden, auch wenn der Aufwand in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase des Seminars für die Dozierende deutlich höher als in reinen Präsenzseminaren war.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Ziel des Profilmoduls „Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung“ ist es, jeweils aktuelle Themen und Trends in der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und -methodik zu vermitteln. Dabei steht die Frage nach den Auswirkungen auf die Praxis des Lernens, Lehrens und Prüfens im Vordergrund. Die Studierenden sollten so in die Lage versetzt werden, die aktuellen Entwicklungen zu beschreiben sowie mit älteren vorhandenen Konzepten zu vergleichen und kritisch einzuschätzen.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Die Beschäftigung mit dem Thema „Digitalisierung“ stellt im Kontext eines deutschen Hochschulseminars eine doppelte Herausforderung dar: Inhaltlich und technisch. Die Bildungsforscher Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt bezeichnen die aktuelle Situation als „digitale Bildungsrevolution“ und appellieren an die Bildungsverantwortlichen in Deutschland, sich spätestens jetzt Gedanken darüber zu machen, wie der radikale Wandel des Lernens und Lehrens gestaltet werden kann. Nicht nur im Kontext von DaF werden die Anforderungen an Lehrer und Lerner durch die zunehmende Relevanz und Akzeptanz von Online-Medien immer größer, doch viele von ihnen erfüllen diese nicht von vornherein und entscheiden sich am Ende trotz der Potenziale von Online-Medien lieber für Lehr-/Lernmodelle, die ihnen vertraut sind.

Die technische Herausforderung besteht darin, dass die deutschen Universitäten sich für unterschiedliche Lernplattformen mit unterschiedlich gestalteten Zugangsrechten für Hochschuldozierende entscheiden, wodurch die Einrichtung eines Online-Kursraums zu Übungszwecken zum großen Verwaltungsakt ausufern kann. Als das hier beschriebene Lehrprojekt durchgeführt wurde, arbeitete die Universität Bielefeld mit der Plattform stud.ip, die für das Lehrprojekt ungeeignet war, sodass über Umwege ein Online-Kurs auf Seiten des Fachsprachenzentrums eingerichtet wurde, das damals (Wintersemester 2013/2014) mit der weltweit kostenlosen Lernplattform moodle gearbeitet hat.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Die Studierenden sollten nach Seminarende den Einsatz von Online-Medien beim Spracherwerb lerntheoretisch und praktisch reflektieren können. Des Weiteren sollten sie in der Lage sein, ein didaktisches Konzept für einen möglichen Online-Kurs sowie ein exemplarisches Lernmaterial für ausgewählte Fertigkeiten (Lesen, Hören, Hör-Sehverstehen, Sprechen und Schreiben) und Lerngegenstände (z.B. Landeskunde) zu erstellen und sich selbst als Lehrer und Lerner in einem e-learning-Kontext wahrnehmen und reflektieren können.

Neben eher klassischen Lern- und Studienaktivitäten wie die Lektüre der Seminarliteratur und Austausch zu den Textinhalten im Seminar wurde eine Reihe an kooperativen Lernformen eingesetzt (Peer Facilitated Learning, Praxiserkundungsprojekte zwecks Analyse vorhandener Online-Lernangebote für DaF, Gruppenpuzzle/Posterpräsentation). Darüber hinaus wurde eine virtuelle Sprechstunde eingerichtet: zwei feste Termine über Adobe Connect und Kommunikation über ein Informations- und Austauschforum, die als „verpflichtend abonniert“ angelegt wurden, sodass alle Seminarteilnehmer/innen bei neuen Nachrichten bzw. Einträgen per Mail informiert wurden.

Das Modulhandbuch sieht für diese Veranstaltung die Möglichkeit vor, 3 Leistungspunkte zu erwerben. Zu den möglichen Formen der Erbringung von Studienleistungen gehören

- a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),
- b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung,
- c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit) sowie
- d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.

Von den genannten Formen sind die Möglichkeiten a und c relevant für das vorliegende Lehrprojekt (siehe: Sechs-Lernebene-Checkliste).

Das Profilmodul „Entwicklungen in der Sprach- und Kulturvermittlung“ ist für Masterstudierende der Studiengänge Deutsch als Fremdsprache und Germanistik sowohl mit Profil DaF/DaZ und germanistische Linguistik als auch DaF/DaZ und germanistische Literaturwissenschaft Pflicht und gilt als abgeschlossen, wenn insgesamt zwei Seminare mit einem Workload von 3 ECTS-Punkten erfolgreich besucht werden und eine Prüfungsleistung mit einem Workload von 4 ECTS Punkten erbracht wird. Als Prüfungsform kann zwischen einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten oder einer ca. 45-minütigen mündlichen Prüfung mit 5-10-seitigem Thesenpapier gewählt werden.

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Lernebene	Lernziele	Lern- und Studienaktivitäten	Rückmeldungen und Prüfungen
1. Fachwissen	Begrifflichkeiten im Bereich des e-learning kennen lernen (u.a. Lernautonomie, kooperative Lernformen, Lerneraktivitäten, Feedback und Tutorierung); Kriterien für die Einschätzung von Online-Lernmaterialien kennen; methodische Standards bzgl. Entwicklung von Online-Kurskonzepten kennen (z.B. Drehbücher)	Lektüre der Seminarliteratur; Arbeit an Texten im Seminar/Peer Facilitated Learning (PFL)	Feedback an die PFL-Gruppen, Wiederholungsübungen zu den Sitzungsinhalten (z.B. „Stimmt’s oder stimmt’s nicht?“); Reflexion der Seminarinhalte gegen Semesterende (z.B. Prüfungsfragen formulieren lassen) Hausarbeit oder mündliche Prüfung
2. Anwendung	Zur kritischen Analyse von ausgewählten Online-Lernangeboten für DaF: „Deutsch für Dich“, „DUO“ und „Deutsch zum Mitnehmen“ in der Lage sein (Vorteile, Grenzen und Nachteile benennen können) Kreatives und praktisches Denken; Kennenlernen der Tools und Aufgabentemplates	Beurteilung von Online-Lernangeboten für DaF und flexibles Umdenken nach der Methode „Denkhüte“ von Edward De Bono (2010): objektive, subjektive, negative, positive und kreative Sichtweisen zum Ausdruck bringen. Erstellen eines Online-Kurskonzeptes (Drehbuch) innerhalb von Kleingruppen, Umsetzung einer Lernaktivität in moodle und Testen der umgesetzten Lernaktivitäten	Feedback der Dozierenden und der Seminarteilnehmer/innen (Schriftliches) Feedback der Dozierenden in Seminarsitzungen und in der virtuellen Sprechstunde; Lerntagebuch; Feedback zwischen Gruppen

3. Verknüpfung	<p>Auswirkungen auf die Praxis des Lernens, Lehrens und Prüfens (er)kennen und benennen können</p> <p>e-learning in größere Zusammenhänge einordnen können (Geschichte des e-learning, Lerntheorien, institutioneller Kontext, Globalisierung und Personalisierung)</p>	<p>Gruppenpuzzle/ Posterpräsentationen zu drei Studien mit Schwerpunkt Online-/Blended Learning im Fremdsprachenunterricht</p>	<p>Feedbackzwischen Gruppen</p>
4. Menschliche Dimension	<p>Lehrer- und Lernerrollen definieren und auf das eLearning beziehen können</p>	<p>Austauschforum auf der moodle-Plattform</p>	<p>Moderation der Diskussionsrunde sowie des virtuellen Forums durch die Dozentin</p>
5. Werte	<p>mögliche eigene Lehrer- und Lernerrollen einschätzen können</p>	<p>Lektüre der Seminarliteratur; Arbeit an Texten im Seminar/Peer Facilitated Learning</p>	
6. Lernen, wie man lernt	<p>Machbarkeit, Komplexität und Grenzen von e-learning erfahren und kritisch hinterfragen können</p>	<p>Reflexion des eigenen Lernens mithilfe eines Online-Lerntagebuchs</p>	<p>Kommentare zu den Online-Lerntagebuch-einträgen</p>

4. Evaluation

Die Lehrveranstaltung wurde auf eine zweifache Art und Weise evaluiert. Nach jeder Blocksitzung wurden die Studierenden zu einem Austauschforum eingeladen, in dem sie ihre Verbesserungsvorschläge und Ideen bzgl. vergangener und künftiger Sitzungen zum Ausdruck bringen konnten. Am Ende des Semesters wurde eine umfangreiche online-Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage sind sehr positiv ausgefallen. Hierzu einige Beispiele: Die Mehrheit der Studierenden war der Meinung, dass die Praxisrelevanz der behandelten Themen im Seminar verdeutlicht wurde; Es wurden Bezüge zu anderen Lehrveranstaltungen im Fach hergestellt; Die Veranstaltung förderte das Interesse der Studierenden am Thema und gab einen

guten Überblick darüber. Die Themenreihenfolge wurde gelobt: Diese sei sinnvoll und sehr gut strukturiert gewesen. Auch die Verbindung von Theorie und Praxis wurde positiv bewertet, viele Studierende fanden die Methode „Praxiserkundungsprojekte“ sehr nützlich.

5. Ergebnisse

Ich war mit der Umsetzung und den Ergebnissen zufrieden, auch wenn der Aufwand in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase des Seminars für mich als Dozierende deutlich höher als in reinen Präsenzseminaren war. Diese Erkenntnis bestätigt jedoch die oft verdrängte Eigenschaft der Online-Medien: Ihr Einsatz führt nicht zur Reduktion der Arbeitsstunden und es gilt der Grundsatz: „Frage nicht, was die neuen Medien alles für den Unterricht leisten können, sondern frage, was Lehrende und Lernende am nötigsten brauchen, um ihre Ziele zu erreichen“ (Funk 1999: 6¹). Für die Ziele des vorliegenden Seminars war der Einsatz der Online-Medien unverzichtbar und der entstandene Aufwand gerechtfertigt.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Die Durchführung von teils virtuellen Seminaren bzw. Seminaren, in denen virtuelle Lerneinheiten von Studierenden konzipiert und umgesetzt werden sollen, erfordert einen erheblichen zeitlichen und technischen Aufwand, der nicht immer und vor allem dann nicht gut zu leisten ist, wenn ein solches Seminar zum ersten Mal angeboten wird. Allerdings bin ich der Meinung, dass das Seminarergebnis den Aufwand rechtfertigt und sich somit mehr als gelohnt hat, und zwar für beide Seiten – die Studierenden und die Dozierende!

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

MA-Studiengang Deutsch als Fremdsprache und Germanistik (Profil DaF/DaZ und germanistische Linguistik sowie DaF/DaZ und germanistische Literaturwissenschaft)

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

*Seminar, Pflicht, einsemestrig, 2 SWS
Vorbesprechung am 11.10.13, 10:00-12:00 Uhr
Block 1 am 15.11. (12:00-19:00 Uhr) und 16.11.2013 (10:00-17:00 Uhr)
Block 2 am 17.01. (12:00-19:00 Uhr) und 18.01.2014 (10:00-17:00 Uhr)*

7.3 Gruppengröße

21 Studierende

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

Eine Lehrende

¹ Funk, Hermann (1999): *Lehrwerke und andere neue Medien – zur Integration rechnergestützter Verfahren in den Unterrichtsalltag. Fremdsprache Deutsch 2. S. 5-12.*

7.5 Materialien und Literatur

Auszug aus der Literaturliste:

Klimsa, Paul; Issing, Ludwig J. (Hrsg.): *Online-Lernen. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*. 2., verb. und erg. Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Launer, Rebecca (2008): *Blended Learning im Fremdsprachenunterricht: Konzeption und Evaluation eines Modells*. Dissertation, LMU München: Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften.

Luchtenberg, Sigrid (2005): Medienkompetenz – fremdsprachendidaktische Fragestellungen am Beispiel von DaF und DaZ. *Info DaF* 32, 6, 597-609.

Rösler, Dietmar (2007): *E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg Verlag.